

Schweizermeisterschaften im Kunstturnen

Die Tage werden langsam wieder ein bisschen kürzer und unsere Turnerinnen und Turner begeben sich braungebrannt nach den Ferien wieder in die Turnhallen zum Training. Aus turnerischer Sicht stehen die Schweizermeisterschaften im Sektionturnen und im Geräteturnen sowie der Saisonstart der Volleyballmeisterschaften im Vordergrund. Aus Sicht des Gesamtvereins richten sich unsere Augen auf die Organisation der Schweizermeisterschaften im Kunstturnen vom 22./23. September 2001 in Zuchwil. Ich freue mich schon heute, mit vielen Helferinnen und Helfer aus allen Riegen diesen Grossanlass zu organisieren und gemeinsam Werbung für unseren Verein zu machen. Helft wiederum mit zu zeigen, was für können!

Immer wieder darf ich an den verschiedenen Anlässen Komplimente für unser Mitteilungsblatt entgegennehmen.

An dieser Stelle danke ich allen, die mit ihren Berichten zur Erstellung unseres Mitteilungsblattes beitragen. Ohne Euch, hätte unser Mitteilungsblatt keinen Inhalt. Speziell danken möchte ich Denise und Yves Ammann, bei welchen die Verantwortung (Koordination, Design, Druck usw.) für das Mitteilungsblatt liegt. Ihr macht wirklich eine super und eine sehr professionelle Arbeit. Dank Eurer Arbeit haben wir alle paar Monate wohl eines der besten Vereins-Mitteilungsblätter im Briefkasten. Herzlichen Dank!

Ich wünsche allen einen schönen Herbst und viel Erfolg an den verschiedenen Wettkämpfen. Bis spätestens in Zuchwil an den Schweizermeisterschaften im Kunstturnen.

Christian Probst

Die Aktivriege des Turnvereins Kaufleute Solothurn organisiert am 22./23. September 2001 die Schweizermeisterschaften im Kunstturnen im Sportzentrum Zuchwil. Die Besten Kunstturner der Schweiz treffen sich zu einem fairen Wettkampf. Ein erfahrenes Organisationskomitee – angeführt von Christian Wanner als Ehrenpräsident – hat sich für die Schweizer-

meisterschaften im Kunstturnen einige hochgesteckte Ziele gesetzt. Durch eine optimale Vorbereitung will das OK:

- eine gute Werbung für den Turnsport erzielen
- eine Steigerung des Stellenwertes des Kunstturnsportes erreichen
- eine Plattform für Spitzenturner/-innen der Region ermöglichen

Intro

- Gastfreundschaft für alle Besucher/-innen gewähren
- optimale Bedingungen auf dem Wettkampflplatz und bei der restlichen Infrastruktur schaffen
- gefüllte Zuschauerränge
- einen finanziellen Erfolg, um die Aktivitäten der Aktivriege zu unterstützen
- eine perfekte Vorbereitung und Organisation des Anlasses
- eine ehrliche, freundliche und aufbauende Zusammenarbeit

Der Turnverein Kaufleute Solothurn war in der Vergangenheit bereits mehrmals erfolgreich Organisator von Geräte- und Kunstturnerlässen. Dazu gehört auch die Durchführung der Eidgenössischen Kunstturnertage 1994 in Solothurn. Mit der Übernahme des Anlasses hat der Organisator verschiedene Verpflichtungen übernommen (Gaben, Barpreise, Übernachtungen, Verpflegungen usw.). Die Einnahmen des Anlasses decken diese Kosten nicht. Das OK schliesst deshalb mit interessierten Sponsoren Verträge ab, damit diese Schweizermeisterschaften auf eine finanziell gesunde Basis gestellt werden können. Das Hauptsponsoring hat die Baloise Bank SoBa übernommen.

Die besten Kunstturner/-innen der Schweiz werden am Wettkampf teilnehmen. Zum Favoritenkreis gehören auch regionale Athleten/-innen. Annik Salzmann, Dominik Däppen, Christoph Schärer und Raphael Matti sind alle

bereits Schweizermeister oder Medaillengewinner und Mitglied des Nationalkaders im Kunstturnen.

Sie werden für spannende Wettkämpfe verantwortlich sein. Die Resultate dienen zudem für die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften im Kunstturnen, die ca. einen Monat später in Belgien stattfinden.

Die Sporthalle im Sportzentrum in Zuchwil bietet optimale Verhältnisse, um die Meisterschaften durchzuführen. Die Männer bestreiten einen Sechskampf, die Frauen einen Vierkampf. Der/die Sieger/-in ist Schweizermeister/-in im Kunstturnen. Anschliessend bestreiten die sechs Besten pro Gerät die Gerätefinals. An jedem Gerät wird ein weiterer Schweizermeister erkoren.

Wir freuen uns, Dich in Zuchwil anzutreffen und wünschen Dir einen schönen und spannenden Aufenthalt.

Das OK

Interview Vorstand Aktivriege

Nach der Wahl zum Präsidenten der Aktivriege hat Reto Sollberger bereits über ein paar Monate erste Erfahrung in seinem neuen Amt errungen. Als weiterer Teil in der Interview-Reihe im Vorstand nach Christian Epple nun seine Eindrücke.

Reto, du hast als ehemaliger Technischer Leiter ins Präsidium der Aktivriege gewechselt. Was waren deine Motivationsgründe für diesen Schritt?

Die Gelegenheit, mit motivierten Vorstandskolleginnen und -kollegen für einen Haufen aufgestellter Turnerinnen und Turner wirken zu können! Ich möchte noch einige Zeit an vorderster Front bei der Gestaltung des Turnvereins Kaufleute mitwirken dürfen.

Neben der Gestaltung eines attraktiven Arbeitsprogramms verfolgst du bestimmt noch andere Ziele. Kannst du uns über deine Ideen und Visionen über deine neue Arbeit als Präsident etwas Aufschluss geben?

Ich sehe meine Aufgabe hauptsächlich darin, der Technischen Leitung und allen Turnerinnen und Turnern eine optimale Grundlage für den Turnbetrieb gewährleisten zu können. Dazu gehören unter anderem eine solide Finanz- und Personalplanung. Letzterer messe ich in meinem ersten Amtsjahr die Priorität zu.

Wir hatten vor drei Jahren das Glück, dass bewährte Kräfte im Vorstand eingesprungen sind. Nun gilt es, die Zukunft mit jüngeren Mitgliedern im Vorstand zu planen. In der Halle ist der Zustrom an jüngeren Turnerinnen und Turnern ja schon deutlich sichtbar! Über weitere Ideen und Visionen werden sich Vorstand und Technische Leitung in der zweiten Jahreshälfte unterhalten.

Ein zentrales Anliegen der Aktivriege muss die Integration der Jungturner aus den verschiedenen Nachwuchsriegen sein. Wie sehen deine Pläne aus, um den Jugendlichen den Schritt in die aktive Erwachsenenriege zu erleichtern?

Die finanziellen Belange hat ja bereits das Team um meinen Vorgänger gelöst. Zudem haben wir in Christian Epple als neuem Technischen Leiter der Aktivriege die Ideallösung gefunden: Christian ist ein sehr kompetenter und motivierter Leiter und zudem eine wichtige Integrationsfigur für die Jungen, hat er doch mehrere Jahre das Geräteturnen der Jungs geleitet.

Weiter scheint es mir wichtig, als Aktivriege bei den jungen Geräte- und Kunstturnerinnen und -turnern präsent zu sein, ihnen in und neben der Halle ein Vorbild zu sein und sie in Einzelgesprächen zum Mitmachen bewegen zu können.

Aktivriege

Etwas weiter in die Zukunft geschaut: Was sind für dich die grössten Highlights in deiner Präsidentenkarriere in den nächsten paar Jahren?

Ein regelmässig wiederkehrendes Highlight ist das Zusammensein innerhalb

des Teams. Ein weiteres Highlight wäre es, alle heutigen Mitglieder auch in ein paar Jahren noch gesund und fit dabei zu haben, umgeben von zahlreichen neuen und motivierten Mitgliedern.

Markus Kaiser

Regionalturnfest 2001 in Hubersdorf

Obwohl es Petrus an diesem Tag alles andere als gut meinte, überstand unsere Crew mit der Kleinfeldgymnastik als erste Disziplin ihre Darbietung trockenen Fusses. Obschon laut der Gymnastikleiterin Regina Pulfer schon besser geturnt wurde und die Konkurrenz stark war, gelang mit einer Note von 9.38 der Einzug in den Final an dritter Stelle.

Für die Gerätekombination hatte sich Christian Epple, technischer Leiter, einiges vorgenommen. Hatte man doch am Lägerncup in Wettingen vor einer Woche gepatzt. Während der Vorführung dann spürte man die Konzentration der Turner und Turnerinnen, man war voll bei der Sache. Das Resultat liess sich zeigen, mit einer guten Note von 9.40 stiess man an den vordersten Rang in der Hauptrunde. Die beiden vorgängigen Disziplinen zeigten der Mannschaft der Aktivriege den Massstab auf. Voller Elan und in Siegesstimmung trat man zur Team-Aerobic an. Der Beat dröhnte, das Volk klatschte, die Darbietung überzeugte sämtliche Kampfrichter. Mit der Note von 9.25 eroberte man auch hier den ersten Platz.

Und so sollte es auch bleiben. Nach einer erholsamen Mittagspause mit genügend Zeit zur Kräfteückgewinnung und Sammlung von neuer Konzentration liess man die als stiller Favorit gehandelte Damenriege Aeschi und die spritzige

Damenriege aus Lüterkofen links liegen. Rang 1, was für ein Erfolg.

BRAVO Brigitte!

Zu sicher fühlte man sich in der Gerätekombination. Obwohl der Anfang gut gelang, war das Programm mit einigen Fehlern gespickt, das Resultat der Hauptrunde konnte nicht bestätigt werden und man musste mit dem dritten Rang vorlieb nehmen.

Im Gymnastikfinal, wiederum bei trockenem Wetter, konnte sich das Team steigern und überholte mit einer überzeugenden Vorführung die Damenriege Subingen. Ohne schwerwiegende Fehler belegte man zu guter Letzt den 2. Schlussrang.

Diese insgesamt sehr guten Leistungen verhalfen der Aktivriege in der 2. Stärkeklasse auf den ersten Rang!

Markus Kaiser

1. Kantonale Meisterschaften im Vereinsturnen 2001 in Zuchwil

Einwandfreie Infrastruktur, tadellose Organisation und reibungsloser Ablauf. Von Seiten des Organisators für diese Meisterschaften, TV und DR Zuchwil, waren die Bedingungen optimal, einen erfolgreichen Wettkampf bestreiten zu können.

Neben der starken Konkurrenz aus Niederbuchsiten und Aeschi (2. und 3. Schlussrang) gelang die Team-Aerobic als erste Darbietung vorzüglich. Die dynamische Vorführung mit abwechslungsreichen High- und Lowimpact-Einlagen animierte das Publikum zum mitkatschen. Selbst mit Aerobic-Maskottchen Mogli (hat nichts mit dem Dschungelbuch zu tun) gelang dem Team mit 9.31 Punkten den Sieg.

Die Gerätekombi-Gruppe zeigte eine solide Leistung. Das Programm beinhaltet verglichen mit anderen Sektionen beinahe eine komplette Boden-, Barren- und Sprungübung und wird dadurch recht komplex aber nicht minder interes-

sant für die Zuschauer. Leider bemängelte das Kampfgericht die turnerische Ausführung und die Synchronität zu stark und man erreichte in der Haupt- sowie in der Finalrunde den 3. Rang, knapp hinter Langendorf (SR) und Balsthal (GK).

Auf dem Aussenplatz spielte das GYK-Team seine ganze Stärke aus und zeigte sowohl in der Haupt- wie auch in der Finalrunde eine saubere Vorführung. Man steigerte sich gegenüber der Hauptrunde gar um 0.08 Punkten und erzielte mit der Endnote von 9.54 den guten zweiten Rang hinter Langendorf und vor Subingen.

Die Aktivriege hat an diesen Meisterschaften insgesamt eine gute Leistung gezeigt. Stand man doch mit jeder Disziplin im Final und holte schlussendlich einen kompletten Medalliensatz. Ganz grossen Dank dem Leiterteam für die nicht immer ganz einfache Arbeit in der Halle und am Wettkampf selbst.

Markus Kaiser

Velotour

Die zur Tradition gewordene Velotour während den Sommerferien führte uns dieses Jahr auf abgelegenen Wegen von Solothurn am Bellacher-Weiher vorbei nach Selzach, zur Archbrücke und über die noch nicht ganz fertig erstellte Autobahn zurück nach Zuchwil. Ca. 25 Turnerinnen gaben ihr bestes und fuhren bei zeitweise einsetzendem Regen über Stock und Stein. Trotz einem Sturz, der glimpflich ausfiel, und einem Platten am

Vorderrad, beendeten wir unsere Tour im Restaurant «Blumenfeld» in Zuchwil. In fröhlicher Runde genossen wir ein Z'Nacht und machten uns dann, manche mit steifen Gliedern, per Velo auf den Heimweg (zum Teil mit Umweg übers Öufi-Bier). Wie immer wurde die Rundfahrt von Margrit Wohlwender ausgestattet und organisiert – Merci.

Jacqueline Demuth

Indiaca

Nach der gut durchspielten Wintermeisterschaft und dem erfolgreichen Turnier in Welschenrohr (2. Platz) fanden wir Zeit, um uns bei einem unserer grosszügigen Sponsoren (neue T-Shirts mit Aufdruck) erkenntlich zu zeigen: Wir luden André mit Partnerin Heidi in die Cantina Famiglia Abruzzese zum Italienisch-Essen ein. Der Besuch im nahe gelegenen Öufi-Bier rundete den gelungenen Abend ab.

Für die nächste Saison steht noch nicht fest, in welcher Kategorie wir starten

können, da der Indiaca-Wintermeisterschaft eine neue Struktur gegeben wird (da nicht mehr in den Kinderschuhen, wird's nun professioneller). Somit muss die Zuteilung abgewartet werden.

Neu finden die Trainings nach den Sommerferien jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr in der kleinen Werkhof-Turnhalle statt, erstmals am 22. August 2001.

Jacqueline Demuth

Jubiläumsreise Damenriege

50 Jahre DR Kaufleute: Ein Grund zu feiern. Deshalb machten wir uns auf die Socken und bereisten für vier Tage das Piemont.

Voller Vorfreude und mit guter Laune starteten wir die Reise am 14. Juni 2001 beim Stadion Brühl mit dem Car. Röbi, unser Chauffeur und Reiseleiter, begleitete uns 31 Turnerinnen auf dieser Reise. Auf der Hinreise nach Sommariva Perno (in der Nähe von Alba) führte uns der Weg u.a. vorbei an den grössten Reisfeldern von Europa und an der Basilica di Superga bei Turin. Im ruhig gelegenen Roero Park Hotel logierten wir.

Auf dem Programm standen zwei Besichtigungen der Städte Alba (Trüffelhandelsplatz) und Asti (von wo der

bekannte Schaumwein kommt). Neben der Besichtigung war auch Shopping angesagt. Stichwort: Chic-Check Schock. Auch eine Weindegustation bei den Gebr. Grasso und zwei Wanderungen durch die Weinberge fehlten nicht. Dabei erfuhren wir allerlei über die Gegend und den Weinanbau.

Das Geniessen der piemontesischen Küche gehörte ebenfalls dazu – in den verschiedenen Restaurants gab es dazu genug Möglichkeiten. Abends wurde meistens noch «Wirtschaftskunde» betrieben.

Dann gab es noch dies:

... manche schliefen so gut, dass sie morgens per Telefon geweckt werden mussten.



Damenriege

... das Ständchen, welches wir zu Ehren des Geburtstagskindes Beatrice während der Carfahrt hielten, bekam dem Motor nicht gut. Er kam ins Stottern und so musste der Weg ins Hotel zu Fuss fortgesetzt werden.

... während eines Nachtspazierganges wird eine Turnerin beim «Austreten» im Strassengraben trotz grösster Umsicht von vier vorbeifahrenden Motorrädern überrascht. Aus Fürsorge oder Neugier wendeten die vier, um nachzusehen, ob alles in Ordnung ist.

... der normale Grappa entpuppt sich im Dorfstaurant als ein 4-facher!

Viel zu früh mussten wir uns wieder auf die Heimreise machen, welche uns noch an den Lago Maggiore führte.

Unsere Vereinsreise dauerte genau 84 Stunden – voller guter Stimmung, Witzen, Erlebnissen... Die Jubiläumsreise wird sicher allen in guter Erinnerung bleiben – die gekauften Andenken in fester und flüssiger Form werden uns dabei sicher helfen.

Zu guter Letzt danken wir Margrit für die Organisation der Reise. War super!

Jacqueline Demuth

Das Wandern ist des Müllers Lust...

... jedoch nicht bei der Damenriege an der 50-Jahr-Jubiläums-Wanderung!

Anfangs Juli bei schönstem Sommerwetter bestiegen sechs Turnerinnen den Zug nach Aarau, durch ruhige Aussenquartiere spazierten wir dem Roggenhauser Tierpark entgegen. Mit Kaffee und Gipfeli stärkten wir uns für die vier weiteren Stunden. Durch schöne Wälder gingen Kölliken entgegen, wo wir die Autobahn unterquerten.

Wunderbare Waldweihen bestaunten wir und etliche Waldhäuser säumten unseren Weg. Auch ein Waldfest liess uns etwas verschmaufen, später beim schönen Naturfreundehaus der Kölliker

empfangen uns Köbi mit einem Apéro. Wer auf die Monatswanderungen mitkommt kennt ihn bestens, den frohgelauten Aargauer.

Auch zwei Grillfeuer hatten schon die beste Glut, wo wir unsere feinen Sachen drauflegten. Am Nachmittag wanderten wir durch den kühlen Wald Zofingen entgegen, wo wir erst merkten wie heiss dieser Sonntag war.

Liebe Ruth, für deine Organisation dieser 50-Jahr-Damenriege-Jubiläums-Wanderung danken wir dir bestens.

Sylvia Ammann

Brunch der Damenriege / Jugendolympiade



Am Sonntag, den 19. August 2001 konnte die Damenriege bei schönem Wetter die Tische und Stühle für ihren Brunch, anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums, draussen aufstellen. Die Frauen hatten ein reichhaltiges und leckeres Brunchbuffet hergerichtet. Vom Konfischnittli über feines Müesli, Käse- und Fleischplatte bis zur Rösti und Spiegeleier gab es einfach alles. Natürlich auch Kaffee, Tee, Orangensaft und für später Wein, Bier und Bratwurst durften nicht fehlen.

Leider hatte ich nicht allzu lange Zeit für ein ausgiebiges Zmorge, denn die letzten Vorbereitungen für die Jugendolympiade mussten noch erledigt werden. Mit den vielen Helfer/innen waren die 10 Posten schnell aufgestellt.

Die rund 40 Kinder aus verschiedenen Riegen wurden in Gruppen aufgeteilt. Zusammen mussten sie nun bei den verschiedenen Posten Bälle in Eimer werfen, Memory spielen, Puzzleteile transportieren und zusammensetzen, in einem Riesen-T-Shirt eine Stafette rennen usw. Geschicklichkeit, Ausdauer, Glück und

Teamgeist waren gefragt. Die vielen Zuschauer/innen unterstützten unsere Jugend tatkräftig.

Nach der Anstrengung und dem grossen Einsatz wurde die kühle Dusche im Rasen von allen genossen.

Alle Kinder durften ein Sportsäcklein, gespendet von Rivella, mit nach Hause nehmen. Schlussendlich stand auch der Spass und das gemeinsame Erlebnis der 2. Jugendolympiade im Vordergrund.

Ich danke allen Beteiligten, Helfern und Helferinnen ganz herzlich für ihren Einsatz. Ich hoffe, dass nächstes Jahr noch mehr Kinder zu «Olympioniken» werden.



Als sich die letzten Gäste auf den Heimweg machten, räumte die Damenriege noch die letzten Tische und Stühle weg und wischte die Brosamen auf.

Es war ein herrlicher Sonntag mit feinem Brunch und fröhlichen Kindern bei Spiel und Spass.

Regina Pulfer

Herzlich willkommen am 32. Quer durch Solothurn

Die im letzten Jahr neu gewählte Streckenführung und die Einteilung der einzelnen Kategorien nach den Normen des Schweizerischen Leichtathletik-Verbands (SLV) haben sich sehr gut bewährt. Dies hat das Organisationskomitee des Turnvereins Kaufleute Solothurn dazu bewogen, auch in diesem Jahr einige Veränderungen im Umfeld des Quer durch Solothurn anzustreben.

Das Start-/Zielgelände wird neu konzipiert. Für die Athletinnen und Athleten wird vor dem Startbereich ein Besammlungsraum eingerichtet. Dies soll dazu beitragen, dass sich die Athletinnen und Athleten in Ruhe auf ihren Start vorbereiten können und hilft gleichzeitig, den Zeitplan besser einzuhalten, müssen doch die Läuferinnen und Läufer nicht mehr in Mitten der Zuschauer gesucht werden.

Als weitere Neuerung wird vor dem Startbereich ein Infostand eingerichtet. An diesem können die Betreuerinnen und Betreuer der Vereine die bereitgelegten Startnummern und die Informationen zum Rennen abholen und allfällige Mutationen tätigen. Gleichzeitig kann sich die schreibene Zunft am Infostand - mittels einer Pressemappe -

die nötigen Unterlagen zur Berichterstattung beschaffen.

Die Startnummern – mit dem Aufdruck «Quer durch Solothurn 2001» – können von allen Athletinnen und Athleten als Erinnerungsgeschenk mit nach Hause genommen werden. Dadurch entfällt das mühevoll Einsammeln und zurückgeben der Nummern nach den Rennen.

**QUER
DURCH 2001
SOLOTHURN**

Die Absperrungen im Zielgelände werden verlängert. So müssen die Athletinnen und Athleten nach dem Zieleinlauf nicht mehr abrupt bremsen um einen Zusammenstoss mit den Zuschauern zu verhindern. Dies soll nicht zu Letzt die Handybike- und RollstuhlfahrerInnen vor Verletzungen schützen.

Welche Veränderungen am «Quer durch Solothurn» noch umgesetzt werden siehst Du am Anlass selbst.

Ich erwarte Dich am 14. September 2001 in der Altstadt von Solothurn mit einem «Herzlichen Willkommen am 32. Quer durch Solothurn».

Kurt Minder, OK-Präsident

Regionalturnfest in Hubersdorf K4-K6

Am Samstag, den 16. Juni 2001 gingen die Turner der Kategorien 4-6 an den Start.

Im abgelegenen Dorf trafen wir auf eine sehr kleine Halle, die der im Wildbach Schulhaus glich! Also es hatten jedenfalls nur drei Geräte in der Halle platz und so musste man immer nach den ersten drei Geräte umstellen um die anderen turnen zu können. David und Patrick mussten zuerst noch die Übungen der Kategorien K1-K4 werten, doch diese Kategorien starteten zusammen und so ergab sich zuerst mal ein durcheinander, das dann doch gelöst werden konnte. Da es nun zuwenig Kampfrichter anwesend waren, mussten alle Turnen zuerst am Sprung antreten, was doch ein bisschen langweilig war, bis man endlich an die Reihe kam.

In der Kategorie K4 hatten die drei Wettstreiter ihre liebe Mühe und so erreichte nur Marco Fedeli eine Note über 9.00. In den beiden höheren Kategorien

sprangen die fünf Turnen was das Zeug hielt und erreichten Noten zwischen 9.10 und 9.25.

Nun wurde endlich die grosse Gruppe gesprengt und die Kaufleute Turnen waren alle zusammen in einem Team an den Ringen. Die Ringe waren recht kurz und wir waren alle froh, dass wir ab und zu mal in der Turnhalle Wildbach trainieren. Doch alle hatten ihre Mühe an diesem Gerät und so konnte kein einziger eine Note über 9.00 turnen.

Das nächste Gerät war der Barren. Da dieser auf dem Hallenboden rumrutschte, mussten nun die beiden Trainer Chrigu und Bidu zum Barrenhalter werden. Doch alles schien wie verhext an diesem Tag, denn auch hier konnte niemand hervorragen überzeugen, weder mit einer Schulterwaage noch mit mehreren Handständen.

Die Stimmung war locker und entspannt, obwohl es nicht unbedingt sehr lustig war, was wir zeigten.

Geräteriege

Nach einer Eingehenden Behandlung der Reckstange konnten wir auch diese Etappe in Angriff nehmen. Doch desto trotz hängte es Reto beim Rückschwung ab und brach sich dabei den Arm. Sofort wurde es still und alle waren sehr geschockt und gingen nach einer Pause vorsichtig ans Gerät. An diesem Gerät konnten Guy und Michael alle überzeugen, dass doch noch was drin lag und erturnten Note von 9.10 und 9.15.

Alle freuten sich nun auf das letzte Gerät, den Boden. Dave und Guy hatten sich bereits Gedanken zu ihrer Übung gemacht und wollten eine Kamikaze Akro-Bahn wagen. In den oberen Kategorien konnten Michael, Stefan und Patrick mit recht guten Noten überzeugen. Nun betrat Guy den Boden und nahm Anlauf für seine Übung. Beginnend mit einem Rondat Flick-Flack, halbe Drehung und Überschlag Salto. Das Publikum war begeistert von dieser Darbietung und auch die Kampfrichter schien er damit zu überzeugen. Er erturnte eine Note von 9.1.

Auch Dave liess sich seine Chance nicht entgehen und legte die erste Bahn, Guy's gleich. Nach kurzer Überlegung am Boden Ende machte er noch einen Ballett-Sprung und setzte danach zu seiner letzten Bahn einem Rondat, 2x Flick-Flack und anschliessendem Rückwärtssalto.

Für die acht Turner des Geräteturnens war dieser Tag sehr erfolgreich. Sie erreichten in diesen drei Kategorien drei Gold, 2 Silber, eine Bronzemedailien und eine Auszeichnung.

Patrick Wachsmuth

Marco Fedeli	43.05, Gold
Niklaus von Däniken	42.20, Bronze
Reto Weingart	33.00, 8. Platz
Michael Friker	45.35, Gold
Guy Mäder	44.75, Silber
Stefan Bitzi	43.05, 4. Platz
Patrick Wachsmuth	44.00, Gold
David Meier	43.80, Silber

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Damenriege

Sar 4. Generalversammlung

der DAMENRIEGE - Kaufleute, Solothurn

26. März 1955

gewidmet unserer lieben Präsidentin Olga Buttiker
und unserer rassigen Turn-Leiterin Madeleine Hess
von der Frauenriege.

gesungen nach der Melodie: " Oh alte Burschen-Herrlichkeit"

1. Oh alte Turner-Herrlichkeit
ein Jahr ist schnell vergangen,
mit Mühsal und mit Heiterkeit
Hat's Madeleine uns gefangen.
Die Olga etwas fragen will,
die Frauen schätzen, sind nicht still.
Oh Turnen macht Vergnügen, bis sich die Knochen biegen.
2. Das Korbballspielen macht Pleisir,
es breusen hohe Wogen,
die -Fressis- schlagen wild unher,
und manche geht zu Boden.
Doch plötzlich da ein Pfiff ertönt,
Die Madeleine uns so nicht veröhnt.
Oh Turnen macht Vergnügen, bis sich die Knochen biegen.
3. Wir Arnen haben es nicht leicht,
verrenken unsere Glieder,
ob vorn ob hinten, alles gleich,
nachher nur hurtig in die Mieder.
Verachunden ist der holde Reiz,
nun geht es in die nächste Reiz.
Oh Turnen macht Vergnügen, bis sich die Knochen biegen.
4. Doch heute sind wir lieb und nett,
und wünschen Euch des Beste,
mit Frohsinn und Zufriedenheit,
gibt es noch viele Feste.
Nehmt diese Blumen hart und fein,
soll Dankbarkeit bewiesen sein.
Oh Turnen macht Vergnügen, bis sich die Knochen biegen.
5. Und wie's im Leben immer ist,
hat alles grad' zwei Seiten,
turn' frühlich, Da Dein Leid vergisst,
such' nicht des Glück in fernen Weiten.
D'rums lebe hoch die Turnerei,
Mit O l g a und der M a d e l e i .
Oh Turnen macht Vergnügen, bis sich die Knochen biegen.

Kantonale Meisterschaften Geräteturnen Mädchen

Bei schönstem Wetter fanden übers Wochenende vom 23./24. Juni 2001 die Kantonalen Meisterschaften im Geräteturnen in Lostorf statt. Insgesamt zeigten 53 Turnerinnen unserer Riege 203 Übungen und versuchten, den WertungsrichterInnen das eine oder andere Zehntelchen durch ein charmantes Lächeln zu entlocken...

Die Mädchen im K1 waren zum ersten Mal diese Saison komplett am Start und die Nervosität war gegenüber den ersten Wettkämpfen auch nicht mehr so gross. Linda Torre, die ihren ersten Wettkampf turnte, zeigte schöne Übungen und wurde dafür mit einer Auszeichnung belohnt. Denise Lüthi konnte trotz ihrem sehr guten Sprung nicht ganz mit den besten mithalten und erreichte einen Platz im Mittelfeld.

Im K2 gab es gegenüber dem Nachwuchswettkampf noch einiges nachzuholen. Mit den neu zusammengestellten Übungen konnten die 5 Turnerinnen auch wesentlich besser mithalten und so erreichte Josianne Schenkel die begehrte Auszeichnung, welche Jennifer Bader leider ganz knapp verpasste!

Im K3 waren 16 quirlige Turnerinnen am Start, welche in 2 Abteilungen aufgeteilt wurden. So hatten Babuz und Igu auch

alle Hände voll zu tun. Zu ihrem Erstaunen turnten die Girls so gut wie noch nie und sogar Elemente, die im Training nie geklappt hatten, zeigten die Turnerinnen fast fehlerlos! So konnte bei der Rangverkündigung auch gefeiert werden: Chantal Brüllmann 4., Selina Kistler 9., Sandra Bargetzi 10., Céline Flury 11., Deborah Schnider 22. und Nadia Hirter 23. konnten alle eine Auszeichnung in Empfang nehmen. Auch hier verpassten 2 Turnerinnen die Auszeichnung ganz knapp – Fabienne Wyss und Janice Stadelmann fehlten nur wenige Zehntel.

Die Turnerinnen vom K4 starteten auch in 2 Abteilungen. Michela Bisig eröffnete den Wettkampf am Boden mit einer tollen Übung, die von den Wertungsrichterinnen leider nicht entsprechend honoriert wurde. Sie turnte ihren Wettkampf ohne Fehler zu Ende und lag nach der ersten Abteilung gut im Rennen. In der 2. Abteilung zeigte Valentina Zanda einen tollen Wettkampf und auch sie konnte sich Chancen auf eine gute Platzierung ausrechnen. Es begann das Warten auf die Rangverkündigung...

Michela erreichte den tollen 3. Rang und Valentina wurde 5. Marlene Müller, die ihren ersten Getu-Wettkampf turnte,

Geräteriege

zeigte ebenfalls einen guten Wettkampf und verpasste die Auszeichnung auch nur knapp.

Im K5 war ebenfalls eine grosse Delegation Solothurnerinnen am Start. Martina Leder steigerte sich von Gerät zu Gerät und schloss ihren Wettkampf am Reck mit einer 9.05 ab. Anja Sigl turnte erstmals ihre neue Ringübung mit Rugeli und hatte so noch ein paar Zehntel mehr Abzug als sonst. Dennoch turnte sie einen ausgeglichenen und sauberen Wettkampf. Vor der Rangverkündigung waren dann einige Turnerinnen noch nervöser als am Wettkampf! Selina Jakob (Matzendorf) zappelte ungeduldig auf dem Rasen herum und wartet gespannt auf die Worte des Speakers – 1. Rang und Gewinnerin der Goldmedaille: Selina Jakob! Bravo Selina! Und auch wir konnten uns schon bald freuen. Martina gewann die Bronzemedaille und zeigte, dass sie in den letzten Monaten grosse Fortschritte gemacht hat. Auch Anja klassierte sich unter den Top 10 und bekam eine Auszeichnung. Während Eva Kasser und Daniela Häfliger in der Halle den Wettkampf vom K6 verfolgten, wurden sie draussen aufgerufen! Auch sie gewannen eine Auszeichnung, was sie erst gar nicht fassen konnten. Rebekka Boner, die wegen einer Verletzung einen kleinen Trainingsrückstand hatte, konnte sich auch noch über eine Auszeichnung freuen.

Im K6 ruhten die Erwartungen auf Olivia Kobel. Sie selbst wusste, dass sie mit einem fehlerfreien Wettkampf ihren Erfolg von 1999 wiederholen könnte. Von Beginn weg hielt sie sich in der Spitzengruppe und mit einer 9.50 am Sprung übernahm sie die Führung. Vor der Reckübung sah man ihr die Nervosität an, denn beim letzten Wettkampf musste sie hier vom Gerät. Doch heute bewies sie gute Nerven und turnte ihre Übung ruhig durch. Als letztes Gerät hatte sie nun nur noch den Boden vor sich. Dies ist für Olivia ein leichtes Spiel und so konnte sie nach ihrer Übung gespannt die Konkurrenz verfolgen. Ebenfalls einen phantastischen Wettkampf, mit allen Noten über 9.00 turnte Manuela Marra und auch sie konnte sich so konstant in der Spitzengruppe halten. Bei der Rangverkündigung war die Freude riesengross. Die beiden belegten die Ränge 1 und 2 und liessen die Konkurrentinnen relativ deutlich hinter sich. Herzliche Gratulation! Sandra Häni, die wegen Abschlussprüfungen auch nur wenig trainieren konnte, erreichte als 8. ebenfalls noch eine Auszeichnung. Im K7 waren aus dem Kanton 6 Turnerinnen am Start, doch das Titelrennen war relativ schnell entschieden. Letizia Jakob (Matzendorf) turnte einen ausgeglichenen Wettkampf ohne grosse Hochs und Tiefs und gewann mit 37.50 vor Martina Fuhrmann (Balsthal). Martina beeindruckte mit ihrem Mut, auch

Geräteriege

schwierige Elemente zu turnen. Am Boden zeigte sie einen gestreckten Salto rückwärts mit Schraube und auch am Sprung zeigte sie ihre «Schrauben-Fähigkeit». Janine Acklin lag vor dem letzten Gerät auch noch gut im Rennen, doch dann patzte sie am Reck und musste vom Gerät. Doch das Lachen verging ihr nicht; sogar das Kampfgericht konnte sich das Lachen nicht verkneifen! Es reichte aber dennoch für den 3. Rang. Nicole Röthlisberger konnte als 4. ebenfalls noch eine Auszeichnung in Empfang nehmen, womit sie wohl bei der Rangverkündigung etwas überrascht wurde...

Neu wurden in diesem Jahr auch bei den Jugendstufen Mannschaftswettkämpfe ausgetragen und was ebenfalls neu war, die Mannschaften konnten mit Turner und Turnerinnen zusammengestellt werden. Die ersten Ränge waren durch die TurnerInnen von Lohn belegt und die be-

ste Solothurner-Mannschaft erreichte den 7. Rang von 39 Mannschaften. Bei den Aktivkategorien (K5–K7) hatten die Mädchen einen Titel zu verteidigen.

In den letzten 5 Jahren gewannen sie diesen Titel immer und im vergangenen Jahr ging auch noch der 2. Rang in unsere Riege. Doch das Reglement machte uns einen Strich durch die Rechnung! Die Turner von Hägendorf und Oberbuchsitzen schlossen sich zu einer Mannschaft zusammen und gewannen den Titel für den «TV Hägenbuchsten» (wo liegt denn diese Ortschaft?). Auch die Wettkampfleitung machte sich über diesen Turnverein ein paar Gedanken... Nichts desto trotz freuten wir uns gemeinsam über die Ränge 2 und 3! Als so erfolgreicher Verein folgte dann gleich noch ein Photoshooting...!

Janine Acklin

Saisonvorbereitung

Bei der Volleyballriege geht die Saisonvorbereitung in die letzte Runde. Der Beginn der Saison ist auf den 8. September angesagt. Vorher werden wir noch das eine oder andere Turnier besuchen. Der Spielplan für die folgende Saison steht fest, die bevorstehenden Spiele kannst du immer auf der Homepage unter Kalender/Volleyballriege anschauen.

Wir hoffen, dass auch du einmal die Zeit findest, das eine oder andere Spiel eines VBR Teams zu besuchen. Mit der Herrenmannschaft in der 2. Liga stellen wir momentan in der Stadt die höchste Herrenmannschaft und auch mit der 3. Liga Damen spielen wir in einer starken Liga mit.

Die Juniorinnen A1 bekommen diese Saison die Chance, sich in der obersten Juniorinnenstärkenklasse zu profilieren, nach dem die letzte Saison nicht unbedingt von Glück geprägt war. Nicht zu vergessen sind aber auch unsere 2. Damenmannschaft in der 4. Liga und unser Damen 3 in der 5. Regionalliga. Natürlich kämpfen auch die Juniorinnen 2 wieder in der 2. Stärkenklasse der Juniorinnen um die vorderen Plätze, reichte es letzte Saison doch auf den 3. Platz (punktgleich mit dem 2.). Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine äusserst spannende Saison. Hier schon mal die ersten Heimspiele (immer Baseltor):

Timo Lippuner

Die nächsten Heimspiele

Samstag	08.09.2001	14.00 Uhr	Damen 5. Liga	-	TV Grenchen
Samstag	08.09.2001	16.00 Uhr	Damen 4. Liga	-	VBG Welschenrohr
Dienstag	23.10.2001	20.15 Uhr	Herren 2.Liga	-	TV Schönenwerd 3
Mittwoch	24.10.2001	20.15 Uhr	Damen 3. Liga	-	DR Etziken 1
Samstag	27.10.2001	14.00 Uhr	Juniorinnen A1	-	GW Utzenstorf JA1
Samstag	27.10.2001	16.00 Uhr	Herren 2. Liga	-	SV Olten 1
Mittwoch	31.10.2001	20.15 Uhr	Damen 3. Liga	-	VBG Welschenrohr 2
Samstag	03.11.2001	14.00 Uhr	Damen 5. Liga	-	VBC Eichholz Grenchen

Am Samstag, den 3. November 2001 spielen die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft nacheinander in Aeschi, ab 15.00 Uhr!

Wochenendwanderung vom 11./12. August 2001

Die Wandergruppe des Turnvereins Kaufleute machte sich am 11. August 2001 auf die Wanderung nach Neuenburg – La Presta – Asphaltminen – Les Oeillons – Ferme Robert und zurück über Saut de Brot-Champ du Moulin – Areuseschlucht – Boudry nach Solothurn. Dachten wir, es kam aber ganz anders. Aber alles schön der Reihe nach.

Die 16-köpfige, hochmotivierte und fröhliche Wandergruppe sammelte sich auf dem Bahnhof in Solothurn. Voller Tatendrang stiegen wir in den Zug Richtung Neuenburg. Alle genossen das Fahrvergnügen des Neigezuges, nur wenige waren der Übelkeit nahe, weil sie gegen die Fahrtrichtung sass. In Neuenburg konnten wir uns aber wieder erholen, denn der Zug Richtung Travers hatte, entgegen aller Normalitäten der SBB, eine kleine Verspätung.

Wie üblich wurden schon bald die ersten kleinen Glasfläschchen mit dem 40%igen Nass hervorgehoben und die ungeputzten Zähne gereinigt. Es war gut, dass das so früh passiert ist, denn, wie sich das später herausstellte, hätte es später fatale Folgen gehabt und einige hätten mit einem zahnlosen Lächeln die Wanderung unter die Schuhe genommen. Vor dem Bahnhof Champ du Moulin musste unser Zug im Tunnel anhalten. Nach

kurzer Zeit ging die Fahrt weiter. Als wir den Tunnel verliessen, gab der Lokführer drei kurze Signale mit der Lokpfeife. Prophet Martin (er war der einzige, der es kommen sah) schrie plötzlich «heb et ech» und schon knallte es. Alle schauten sich verdutzt an, was war passiert? Nach einiger Zeit sahen wir dann die Bescherung, wir waren mit einem anderen Zug zusammengestossen. Alle verliessen den Zug, denn es war klar, dass mit dieser Komposition die Weiterreise nicht mehr möglich war. Beim genaueren Hinsehen wurde es einigen bewusst, dass auch sie Blessuren davongetragen hatten, die aber ambulant behandelt werden konnten. Eine Mitwandererin hatte einen leichten Schock und musste leider sofort wieder zurück nach Hause reisen.

Innert kürzester Zeit war ein riesiges Aufgebot von Polizei, Ambulanz und Feuerwehr auf dem Platz. Glücklicherweise gab es nur fünf Leichtverletzte. In der Diskussion untereinander kam dann zum Ausdruck: Was wäre passiert, wenn der Zug mit ein paar Stundenkilometer schneller aufgeprallt wäre, und, und... Fazit: wir haben trotz allem «Schweingha». Also, Berichten wir von etwas Schönerem, nämlich von der Wanderung. Mit 2 1/2 Stunden Verspätung trafen wir mit dem Bus in Noiraigue ein. Wie wei-

Allgemein

ter? Die Reiseleiter waren gefordert und trafen einen Entscheid: In die nächste Beiz! Kluger Entscheid, wenn eine offen gehabt hätte. Nächster Entscheid: Laufen bis zum Verdursten! Oberhalb Noiraigue trennte sich die Wandergruppe in 2 Teile. Die eine Gruppe wollte so schnell wie möglich ins Nachtlager (es war 13.00 Uhr) die andere wollte ihre Leistungsgrenze erfahren. Das nächste Ziel war das Bergrestaurant «Hypnotisé». Warum dieser Name: Vor x Jahren war auch schon eine Wandergruppe vom TVK in diesem Restaurant und das Huhn, das Toni Krummenacher damals hypnotisierte, war immer noch in der selben Stellung auf dem Tisch (jetzt als Aschenbecher). Nach dem verspäteten Mittagshalt und einem von Rebekka vortragenen Berggschichtli ging es dann weiter Richtung Ferme du Soliat. Die 400 Höhenmeter wurden zu einem Wettlauf. Unser grauhaariger Guru schlug ein Tempo an, das keiner mitgehen konnte. Oben angelangt, sah er dann so aus, wie der mit einem Stein erschlagene Ehemann im Berggschichtli. Die Wanderregel lautet: Nach einer Stunde muss man einen Halt machen und etwas trinken. An diese Regel hielten sich nicht alle, denn sie wollten unbedingt ins Nachtlager (es war 16.00 Uhr) Nach einem 1 1/2-stündigen Stundenhalt brachen wir auf und genossen die herrliche Aussicht ins Mittelland bis hin zu den Alpen. Zur richtigen Zeit (es war

18.00 Uhr) trafen wir im Nachtlager ein. Im Restaurant «Ferme Robert» wurde das Nachtessen eingenommen. Schon vorher wurden wir «gluschtig» gemacht (2 grosse Braten sollen im Ofen schmoren). Wir wurden nicht enttäuscht. Nach einer urchigen Suppe wurde endlich der Braten aufgeföhren. Es war gut, dass noch Vegetarier unter uns waren, somit hatten alle genug Fleisch. Das ist natürlich masslos übertrieben, aber wir haben nun mal unter uns richtige «Frässcheibe». Unser Wanderleiter hat uns schon vorgewarnt, dass das Lichterlöschen im Restaurant um 22.00 Uhr sei. Wir beeilten uns alle sehr, damit unser Wanderhistoriker noch genug Zeit hatte seine mit aller Sorgfalt berechneten Statistiken zu präsentieren. Alle warteten gespannt auf das Klingeln mit dem Löffel am Weinglas. Wir warteten und warteten und... Was war wohl los mit ihm? Hatte ihm der Aufprall die letzten aktiven Hirnzellen durcheinander gebracht. Das konnte auch nicht sein, denn Bier konnte er ohne Hilfe bestellen. Uns blieb nichts anderes übrig als abzuwarten. Es war mittlerweile 22.00 Uhr. Diejenigen die Französisch verstanden bewegten sich Richtung Massenlager. Diejenigen die nicht Französisch konnten verstanden die Wirtin nicht. Nach 3/4 Stunden merkten wir an der Gesichtsfarbe der Wirtin, dass wir das Restaurant verlassen mussten. Bewaffnet mit einem Boxer trotten wir Richtung Schlafstätte. Die

Allgemein

meisten tranken das Boxer, es gab aber einzelne, die brauchten das schaumige Nass um die Tabakpfeife zu löschen, damit das Zimmer nicht brannte.

Die Nacht verlief eigentlich ruhig, wenn nicht ab und zu mal ein Kissen die Seite wechselte. Nach jedem Kissenaufprall verstummte das Schnarchen blitzartig.

Am Sonntag morgen, nach der chemischen Dusche, versammelten wir uns alle vor dem Restaurant, in der Annahme, es gäbe das Morgenessen. Aber wo blieb die Restauranteuse? Nach kurzer Wartezeit durften wir uns im alten Kuhstall setzen. Der Kaffee war so heiss, dass der Eisenkrug nicht auf die Tischplatte gestellt werden durfte, sonst hätte er ein Loch eingebrannt. Das Café complet war sehr gut. Den Nährwert des hausgemachten Brotes und der hausgemachten Konfitüre brauchten wir, denn die Wanderung dauerte sehr lange.

Plötzlich sickerte durch, dass uns das Wanderleiterpaar verlassen werde. Die Wanderleiterfrau hatte beim Niessen einen Stich zwischen die Rippen erhalten. Mit diesen Schmerzen wäre ein weiterlaufen in der Gruppe unverantwortlich gewesen. Und dann waren's nur noch 13. Diese 13 hielten aber bis zuletzt durch.

Aber jetzt was machen? Wandern ohne Wanderleiter und das im Welschland. Es gab eine Alternative. Zum Glück gab es noch einen Vizewanderleiter. Können wir aber dem das anspruchsvolle Amt anver-

trauen? Gestern hatte er nicht einmal die Statistik präsentieren können und heute eine Wanderung leiten!?! Aber wenn keine Alternativen vorhanden sind, muss man mit dem Leben was vorhanden ist. Ich möchte hier vorwegnehmen, es ist glücklicherweise alles gut gegangen. Aber alles der Reihe nach.

Kopflös stiegen wir also in die Areuse-schlucht hinunter. Zuerst an den Areuse-wasserfällen entlang bis nach Champ du Moulin. Am Samstag hatten wir diese Ortschaft in schlechter Erinnerung. Aber am Sonntag sah schon alles viel anders aus. Im alten Hotel machten wir einen Stundenhalt und alle machten mit, das war am Samstag nicht immer der Fall. Es wurde diskutiert über die eben bewunderten Wasserfälle und manchem wurde es erst nachträglich schwindlig, wenn er an die 150 m tiefe Schlucht dachte, wo das Wasser herunterdonnerte.,

Nach ständigem auf und ab gelangten wir in Boudry an. Es war schon eindrucksvoll, man wanderte der Areuse entlang und fühlte sich wie im Paradies und als wir den Wald verliessen, war man innert kürzester Zeit wieder in der Zivilisation. Das Dessert nahmen wir im Café du Ponds ein, aber das Wanderdessert kam noch. Der Aufstieg in Boudry bis zum Bahnhof war nicht ganz ohne. Am Bahnhof Boudry gab es noch eine heftige Streiterei. Jeder wollte den Wanderbericht schreiben, aber es durfte nur einer der Glückliche sein. Warum diese Streiterei,

Allgemein

weil der Vizewanderleiter den Berichtschreiber zu einem Nachtessen zu zweit mit Kerzenlicht einlädt. Merci im voraus. Das nächste Jahr schreibt jeder einen Wanderbericht und alle werden vom Wanderleiter zu einem Essen eingeladen, dann gibt es keine Streitereien mehr. Es könnte noch viel geschrieben werden, aber etwas sollte doch auch noch in den Köpfen haften.

Nach gelungener Bahnfahrt ohne Verspätung trafen wir in Solothurn ein. Nach einer kurzen aber heftigen Verabschiedung gingen wir glücklich nach Hause. Und der eine oder andere hofft schon, dass es bald 10. August 2002 wer-

de, denn dann könnte er schon wieder in den Zug einsteigen Richtung Ballenberg. Was zwischen 2003 und 2010 passiert bleibt noch ein Geheimnis.

Was wäre eine Wanderung ohne Organisator. Wir haben zum Glück ein Paar das solche Wanderungen perfekt organisieren kann. Und wir hoffen, dass wir Euch, Ingrid und Fredy, noch lange beanspruchen können und Eure Wanderungen geniessen dürfen. Wir hoffen, dass Euer Eheleben nicht zu fest strapaziert wird durch diese aufwendige Organisation. Merci Ingrid und Fredy.

Wandergruppe TV Kaufleute

Männerriege

Frühjahrswanderung mit der Familie

Bei schönstem Wetter starteten am 19. Mai 2001 16 Personen – davon zwei Kinder – zu unserer Frühjahrswanderung der Aare und Emme entlang nach Biberist. Beim Kaffeehalt in der «Krone» in Derendingen kamen noch ein Kamerad und zwei Frauen von verstorbenen Kameraden dazu. Auf dem Weitermarsch Richtung Biberist machten wir den obligatorischen «Apéro-Halt» und genossen den kühlen Walliser-Wein, der in diesem Jahr durch unsere Kasse «gestiftet»

wurde. Nach dem Mittagessen im «Emmenpark» machten wir und auf den Weg Richtung Solothurn. Im schattigen Garten des Gasthofes «Enge» genehmigten wir uns einen Abschiedstrunk. Was mich am meisten freute, dass sich in diesem Jahr die Anzahl der Teilnehmer gegenüber den Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

Roger Leibundgut

Hans Meyer-Bögli 23. August 1908 – 12. Juli 2001



Am 12. Juli 2001 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Hans Meyer-Bögli.

Nach kurzer schwerer Krankheit und einem reich erfüllten Leben

wurde er von seinen Altersbeschwerden erlöst.

Am 12. Dezember 1952 wurde Hans Meyer in die Männerriege aufgenommen. Während vielen Jahren hat er regelmässig und mit grossen Engagement an den jeweiligen Turnstunden teilgenommen. Nachdem es ihm aus Altersgründen nicht mehr möglich war, die Turnstunden zu besuchen, war ihm das Wohl des Vereins, wo er sich immer sehr wohl gefühlt hat, stets am Herzen gelegen.

Mit grossen Interesse verfolgte er jeweils im Mitteilungsblatt die sportlichen Aktivitäten der einzelnen Riegenabteilungen.

An der traditionellen Frühlingswanderung war er regelmässig, das letzte Mal im Jahre 1999 beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «Emmenpark» in Biberist anzutreffen.

Mit Hans Meyer haben wir einen treuen Turnkameraden und Freund verloren, einen Menschen der vielen von uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mario Piazzoli

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen seiner Mitmenschen.

Geburtstage

Oktober

4. Oktober 1981 Regina Zürcher, 20 Jahre
8. Oktober 1981 Marianne Jäggi, 20 Jahre

November

5. November 1920 Eugen Haas, 81 Jahre
9. November 1961 Margaretha Fuchs, 40 Jahre
18. November 1906 Karl Steidle, 95 Jahre
23. November 1951 Josef Boner, 50 Jahre
30. November 1918 Greti Barrer, 83 Jahre

Dezember

3. Dezember 1961 Hansjörg Baumann, 40 Jahre
22. Dezember 1926 Peter Wälchli, 75 Jahre
24. Dezember 1920 Robert Crivelli, 81 Jahre
31. Dezember 1926 Alice Fichtner, 75 Jahre
24. Februar 1915 Werner Kräuchi, 86 Jahre

Liebi Turnkollegine, -kollege, Fründe und Bekannti

Ig möcht mi bi euch ganz hätzlech bedanke, für die liebe Grüess, Chartene, Blueme und anderi Zeiche, wo ig vo euch ha dörfe entgägenäh, während mim Ufenthalt im Spital.

Mini Familie und ig, si froh, dass mir die Zyt überstande hei und es mir wieder besser geit.

Liebe Grüess a euch alli

Anita Schönholzer

Wichtige Daten

Turnverein

16. November	6. Delegiertenversammlung	
1. Dezember	Abendunterhaltung	Turnhalle Brühl

Aktivriege

5. Oktober	Vereinsmeisterschaft (JM)	Turnhalle Brühl
13./14. Oktober	Rottweil-Besuch	Solothurn
20. Oktober	Dart-O-Mania / AKRI-Fest (JM)	unbekannt
28. Oktober	NWS Aerobic-, Gym- & Gerätewettkampf	Niedererlinsbach
30. Oktober	Volleyball-Turnier (JM)	Turnhalle Brühl
9. November	Kraft-Konditions-Circuit (JM)	Turnhalle Brühl
7. Dezember	Clouse-Höck	unbekannt
8./9. Dezember	STV-Aerobic-Cup	Aarau
14. Dezember	SchwimmTauRutsch (JM)	Sportzentrum Zuchwil
28. Dezember	Altjahreshöck	Hinterer Weissenstein

Damenriege

12. Dezember	Adventsfeier	
--------------	--------------	--

Geräteriege Mädchen

27./28. Oktober	SM Halbfinale (Quali K5 - K7)	
17. November	Elefantencup mit Sponsorenturnen	Turnhalle Brühl
24./25. November	SM Finale (Quali K5 - K7)	Colombier

Geräteriege Knaben

12. Oktober	Abendmeeting (K5 - K7)	Fahrwangen
10./11. November	SM Finale Einzelgeräteturnen	Bulle
17. November	Elefantencup mit Sponsorenturnen	Turnhalle Brühl

Wanderungen

28. Oktober	Monatswanderung	Baseltor, 8.00 Uhr
25. November	Monatswanderung	Baseltor, 9.45 Uhr
16. Dezember	Schlusstour	Baseltor, 9.45 Uhr

Allgemein

Präsidenten und Technische Leitung

Zentralvorstand

Präsident: Christian Probst
Grabackerstrasse 42
4557 Horriwil
christian.probst@bluemail.ch

Technische Leitung: Regina Pulfer
Alte Bernstrasse 47
4500 Solothurn

Aktivriege

Präsident: Reto Sollberger
Biberiststrasse 14 a
4500 Solothurn
sole@sollberger.ch

Technische Leitung: Christian Epple
Alte Bernstrasse 47
4500 Solothurn

Damenriege

Präsidentin: Jeannette Allemann
Bourbakistrasse 39
4500 Solothurn
j.allemann@bluewin.ch

Technische Leitung: Margrit Flury
Rüttistrasse 35
4534 Flumenthal
fritz.flury@bluewin.ch

Geräteriege

Präsident: Kurt Minder
Hauptstrasse 21
4571 Lüterkofen
kudi@solnet.ch

Technische Leitung: Janine Acklin
Lorenzenstrasse 5
4500 Solothurn
janine_acklin@bluewin.ch

Geräteriege Vertretung KUTU Herren

Alois Moser
Reinertstrasse 36
4515 Oberdorf
alois.moser@bekb.ch

Jugendriege

Leitung: Anita Schönholzer
Grüttbachstrasse 18
4542 Luterbach
anita-adi@datacomm.ch

Kunstturnen Damen

Präsident: Daniel Müller
Rüttenenstrasse 18
4513 Langendorf
mueller-familie@bluewin.ch

Technische Leitung: Astrid Salzmann
Sonnenbergweg 13
3315 Kräiligen

Männerriege

Präsident: Leibundgut Roger
Baselstrasse 64
4500 Solothurn

Technische Leitung: Urs Peter Meier
Postfach 749
4502 Solothurn
upmeier@publicitas.ch

Volleyballriege

Präsidentin: Doris Tanner
Ulmenweg 18
4562 Biberist
doris.tanner@managedcare.ch

Technische Leitung: Erich Grossenbacher
Durrachstrasse 8
4552 Derendingen
egrossenbacher@montrac.com

Impressum

Auflage

600 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

Herausgeber

Turnverein Kaufleute Solothurn

Präsident Zentralvorstand

Christian Probst, Grabackerstrasse 42, 4557 Horriwil
Telefon Privat 032 614 33 20, christian.probst@bluemail.ch

Adressverwaltung

Kurt Minder, Hauptstrasse 21, 4571 Lüterkofen
Telefon Privat 032 677 15 91, Geschäft 051 220 41 73, kudi@solnet.ch

Redaktion

Denise Ammann, Baselstrasse 7, 4533 Riedholz
Telefon Privat 032 621 61 58, Geschäft 032 681 31 14, denise@ammann.cc

Layout

Yves Ammann, yves@ammann.cc

Abonnement

Geht an die Mitglieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Internet

www.tv-kaufleute.ch, info@tv-kaufleute.ch

Redaktionsschluss 1/2002

Freitag, 26. Oktober 2001

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2001.